

## SCANNING

Scanning ist eine komplimentierende Technik zum Shiatsu und ermöglicht es uns tiefer in den Körper des Tieres zu gelangen. Wir können somit tiefer liegende Partien nicht nur durch die Meridiane und Punkte erreichen.

**Das Wort Scanning bezeichnet gemäss Wikipedia**

- Das berührungsfreie Abtasten von Objekten mit Aufnahmetechniken
- Beim Fliegen die Absuche des Gesichtsfeldes nach anderen fliegenden Objekten
- In der Weltraumbeobachtung das Beobachten ausgewählter Gebiete
- Eine Schnellesetechnik
- Die Erfassung von Schriftgut im Dokumentenmanagement
- In der Medizin die Erfassung von Daten in der Computertomographie

Durch die starke Fokussierung auf den inneren Bereich resp. das tiefere Eindringen können wir Blockaden, Unterversorgung und Energieunterbrüche erkennen und ansprechen; ansprechen auch im Sinne von thematisieren, aufleben lassen. Dies bewirkt, dass der Qi-Fluss und damit auch die Durchblutung verbessert wird. Sauerstoff wird zugeführt und Schadstoffe abtransportiert.

**Dazu sind 3 Hauptvoraussetzungen des Therapeuten notwendig**

1. Harmonischer Qi-Fluss
2. Fokussieren / Kanalisieren
3. Beurteilungsfähigkeit

### **1. Verbesserung des harmonischen Qi-Flusses**

Durchgänge öffnen:       Atem von Stelle zu Stelle durch den Körper führen und einzelne Bereiche mit dem Atmen öffnen. Öffnen des HK8 und der Fingerkuppen. Öffnen des Inneren-Auges.

Meine Erfahrungen:

### **2. Fokussieren / Kanalisieren**

Qi eine Richtung geben (Kanalisieren):       Arme beim Ausatmen nach vorne schwingen als würde man etwas wegdrücken/wegpusten. Arme beim Einatmen nach hinten schwingen als würde man Energietanken. Auge, Atmung und Bewegung gehen in eine Richtung.

Meine Erfahrungen:

### **3. Beurteilungsfähigkeit**

Schulung der persönlichen Wahrnehmung durch Erfahrung!

### **Scanning mit einer Hand**

Beim Scannen verwenden wir meist die Fingerkuppen von Zeige- und Mittelfinger. Das Auge hilft dabei mit. Wir helfen mit dem Auge in Zusammenhang mit dem Inneren-Auge. Wir können aber auch nur das innere Auge verwenden.

Wir setzen die Fingerkuppe/n auf ein offenes Tsubo. Beginnen mit einem leichten Lehnen oder auch nur der Gedanke des Lehnens, welches uns den Zugang vereinfacht.

#### Vorübungen:

Übung I:           Sich die Hände geben. Die erhaltende Person blockiert willentlich die Energie an einer geheimen Stelle. Den Arm des anderen hochgehen und feststellen wo eine Blockade zu finden ist.

Übung II:          Oder der Ausführende geht bis an eine geheime Stelle, zum Beispiel den Ellenbogen und der Erhaltende rät bis wohin er gegangen ist.

#### Erkennen, welches Gelenk blockiert oder schwach ist:

Welche Informationen erhalten wir durch den Pythongriff:

Welche Informationen erhalten wir durch die Anwendung der Mäusetchnik:

Was verrät uns das Gewebe bei der Faszien Technik:

### **Scanning mit zwei Hände**

Wir können auch zwischen unseren Händen scannen, so wie bei der Zentrierung. Durch die Verbindung erfassen wir einen gewünschten Bereich im inneren des Körpers. Zum Beispiel die Lunge.

#### Alternative - Meridianscanning

„Meridianscanning“ ergänzt die Meridianarbeit. Mutter- und Kindhand auf dem Meridian liegend, verbinden sich. Nun kann die Mutterhand der energetischen Verbindung folgen bis zur Kindhand. Diese Verbindung sollte durchgängig sein.

### **Farb- und Lichtscanning**

Das Scanning kann mit einer Farbe kombiniert werden. Die Farbe muss am Tier ausgetestet werden. Es ist nicht immer die Farbe des Elementes gefragt. Bei Unsicherheit wird ein Licht, welches alle Farbspektren aufweist, gewählt.

#### Übung:

Konzentriere dich auf dein Hara und wähle eine Farbe aus die du dann zu deinem Hara führst. Dies kann durch die Atmung oder/und durch die Fokussierung geschehen. Beobachte dein Gefühl und wie sich dies je nach gewählter Farbe verändert. Welche Farbe gibt dir ein positives Gefühl?

### **„Hilfsmittel“ und die „inneren Helfer“**

Wir haben gelernt durch das Scanning in innere Bereiche vorzudringen und erspüren dort Blockaden etc.. Diese wollen wir lösen und dem Körper helfen wieder in Fluss zu kommen. Dabei verwenden wir verschiedene „Hilfsmittel“. Unserer Fantasie ist keine Grenzen gesetzt.

Durch kleinste Bewegungen wie Dehnen, Ausrichten oder Schwingen/Wiegen können wir dazu beitragen, dass das entsprechende Gebiet sich ausdehnt und löst oder nährt. Ganz im Sinne von Shiatsu.

In dem, dass wir einen bedürftigen Bereich fokussieren, reagiert der Körper mit einem verstärkten Energiefluss am bestimmten Ort. Er wird sich auch selber um diesen Bereich kümmern. Wer viel Fantasie hat, kann sich dies als innere Helfer vorstellen. Durch deine Vorstellung kannst du diese aktivieren.

Der amerikanische Arzt Dr. Carl Simonton verwendet bei der Krebstherapie die Vorstellungskraft seiner Patienten und das nachgewiesen erfolgreich. Er führt sie in ihrer Vorstellung an das erkrankte Organ heran und lässt sie sich vorstellen, dass die weissen Blutkörperchen wie eine weiss gekleidete Armee die entarteten Zellen aufspüren. Diese naiven Bilderphantasien seiner Patienten reichen aus, um eine deutliche Verbesserung der Krankheitssituation zu erreichen.